

Ungefähr 200.000 nicht identifizierte Tote liegen unter der Erde Kolumbiens

Richter der Sonderjustiz decken "komplexes System der Vertuschung" der Falsos Positivos-Morde auf. Angehörige beklagen Politik der Straflosigkeit

Von Hans Weber (/autor/hans-weber)
amerika21



(https://amerika21.de/files/a21/styles/bild-voll/public/img/2019/ausgrabungen_dabeiba_falsos_positivos.jpeg?itok=Tp30tH79)

Ausgrabungen im Friedhof Las Mercedes in Dabeiba, Antioquia

QUELLE: LLUVIA DE ORIÓN ([HTTPS://LLUVIADEORION.COM/2019/12/DABEIBA-UN-NUEVO-CAPITULO-DE-LOS-CRIMENES-DE-ESTADO-EN-COLOMBIA/](https://lluviaedorion.com/2019/12/DABEIBA-UN-NUEVO-CAPITULO-DE-LOS-CRIMENES-DE-ESTADO-EN-COLOMBIA/))

Bogotá. Im Rahmen der Exhumierungen auf einem Friedhof, wo Gerichtsmediziner gerade an der Identifizierung von 50 Mordopfern des Militärs arbeiten, wurde bekannt, dass insgesamt 200.000 nicht identifizierte Leichen landesweit begraben worden sind. Die Information gab die Leiterin des nationalen Instituts für Gerichtsmedizin, Claudia García, bekannt. Darunter sind unter anderem die Leichname der sogenannten Falsos positivos sowie aller Art von Verschwundenen. Die als "Falsos positivos" bezeichnen die Morde an armen Zivilisten, die Soldaten als im Kampf gefallene Gegner präsentiert haben. Damit konnte die Armee "gute Resultate" im Kampf gegen den Terror vortäuschen, die beteiligten Soldaten kassierten Prämien.

Aufgrund des mangelnden Budgets schafft es das Institut für Gerichtsmedizin bislang nur, jährlich circa ein Prozent der gesamten anonymen Leichen zu identifizieren. Man bräuchte demnach um die 100 Jahre für die ganze Arbeit. Die Toten liegen sowohl in legalen als auch in illegalen Ruhestätten, so García. Zu den legalen Friedhöfen gehört "Las Mercedes" im Landkreis Dabeiba im Departamento Antioquia. Dort hat die Sonderjustiz für den Frieden (JEP) letzte Woche die ersten Überreste von Opfern der "falsos positivos" ausgegraben, was im Land für großes Aufsehen gesorgt hat. Es gibt landesweit mindestens 16 weitere Friedhöfe mit Opfern illegaler Hinrichtungen.

Auf Dabeiba kam die JEP dank Aussagen von Militärs. Der Kronzeuge in diesem Fall ist ein Soldat, dessen Name aus Sicherheitsgründen unbekannt bleibt. Er hat nach eigenen Angaben bei 20 illegalen Hinrichtungen mitgemacht, sagt aber, in Dabeiba sollen mindestens 75 Opfer begraben worden sein. Die JEP schätzt, dass es 50 sind. Laut dem Soldaten hatte er den Befehl, den Opfern – alles junge Männer – mit einem Maschinengewehr M60 in den Hinterkopf zu schießen. Die Munition sei "so groß wie Finger", so konnte man die Gesichter unkenntlich machen.

Ermordet wurden die Jugendlichen oft in Hochrisikogebieten, um den Zugang der Staatsanwaltschaft zu den Leichen zu erschweren. Dann lag es in der Hand des Militärs, selbst die Leichenschau vorzunehmen. Soldaten wurden darin trainiert, Obduktionsakten zu verfälschen. Die Scheinobduktion geschah in einem Nebenraum des Friedhofs. Die Militärs achteten auch darauf, dass die Löcher im Körper des Opfers mit denen der angezogenen falschen Uniformen zusammen passten oder dass die Schuhe am richtigen Fuß waren, damit alles glaubhaft aussieht.


Bei den bisherigen Untersuchungen der JEP konnten die Richter ein "komplexes System der Vertuschung" dieser Verbrechen aufdecken. Es gibt Indizien, dass die Überreste in Dabeiba umgebettet wurden.

Wie die Wochenzeitung *Semana* im Juni dieses Jahres berichtete, sind mindestens ein Dutzend der Angehörigen der Sicherheitskräfte, die mit der JEP kooperieren, mit Todesdrohungen gegen sich und ihre Familien konfrontiert. Zudem würden vom Militär abgehört und beschattet (*Amerika21* berichtete (<https://amerika21.de/2019/06/228096/hexenjaqt-whistleblower-militaer-kolumbie>)).

Die Vorsitzende der Organisation von Opfern von Staatsterror (Movice), Adriana Arboleda, [klagte](https://caracol.com.co/programa/2019/12/16/6am_hoy_por_hoy/1576503602_780405.html) (https://caracol.com.co/programa/2019/12/16/6am_hoy_por_hoy/1576503602_780405.html), dass es bei den "falsos positivos" eine "Politik der Straflosigkeit" gab. Tatsächlich haben die Behörden die Anzeigen und Anprangerungen von Einheimischen und Menschenrechtlern zu Folterungen und Morden in der Region ignoriert. Besonders die Ökumenische Kommission für Gerechtigkeit und Frieden (CIJP) hatte während der zweiten Amtszeit von Ex-Präsident Álvaro Uribe (2006-2010) darauf aufmerksam gemacht, dass die Armee dort Frauen, Minderjährige und Farc-Deserteure zu militärischen Ziele erklärt hatte.


Die Zahl der "falsos positivos" ist umstritten. Laut Staatsanwaltschaft gab es zwischen 1988 und 2014 [2.200](https://www.wradio.com.co/noticias/actualidad/las-cifras-de-la-fiscalia-sobre-los-falsos-positivos/20190527/nota/3907570.aspx) (<https://www.wradio.com.co/noticias/actualidad/las-cifras-de-la-fiscalia-sobre-los-falsos-positivos/20190527/nota/3907570.aspx>) Opfer, 60 Prozent seien zwischen 2006 und 2008 ermordet worden. Ein Bericht des Ex-Polizisten Omar Rojas [spricht](https://www.npla.de/thema/memoria-justicia/kolumbien-studie-bringt-zehntausend-staatliche-verbrechen-unter-der-regierung-uribe-ans-licht-teil-2/) (<https://www.npla.de/thema/memoria-justicia/kolumbien-studie-bringt-zehntausend-staatliche-verbrechen-unter-der-regierung-uribe-ans-licht-teil-2/>) von 10.000 Fällen zwischen 2002 und 2010, das heißt während der beiden Amtszeiten von Uribe, der als Mentor des aktuellen Präsidenten Iván Duque gilt.

semana (<https://www.semana.com/nacion/articulo/fosa-comun-masiva-de-falsos-positivos-investigada-por-la-jep-en-dabeiba-antioquia/644974>) / *nodal* (<https://www.nodal.am/2019/12/un-paso-mas-hacia-la-verdad-en-las-ejecuciones-extrajudiciales-por-el-espectador-colombia/>) / *rcn* (<https://www.rcnradio.com/colombia/antioquia/medicina-legal-mas-de-200-mil-cuerpos-sin-identificar-estarian-en-fosas-y>)

 (https://flattr.com/submit/auto?user_id=amerika21&url=https%3A//amerika21.de/2019/12/235672/200000-nicht-identifizierte-tote-kolumb&title=Ungef%C3%A4hr%20200.000%20nicht%20identifizierte%20Tote%20liegen%20unter%20der%20Erde%20Kolumbiens&description=Bo)

 Empfehlen

 Tweet

 ([http://www.heise.de/ct/artikel/2-Klicks-fuer-mehr-](http://www.heise.de/ct/artikel/2-Klicks-fuer-mehr-Datenschutz-1333879.html)

WAS SIE AUCH INTERESSIEREN KÖNNTE ... [Datenschutz-1333879.html](http://www.heise.de/ct/artikel/2-Klicks-fuer-mehr-Datenschutz-1333879.html)

Kolumbien: Studie bringt staatliche Verbrechen unter der Regierung Uribe ans Licht (*analyse*/205683/kolumbien-staatliche-verbrechen-uribe) 17.07.2018 Artikel von Sergio Segura

Eklat in Kolumbien nach Kunstzensur durch das Militär (*2019/10/232889/zensur-militaer-kolumbien*) 28.10.2019 Artikel von Hans Weber

Militär in Kolumbien trotz mutmaßlicher Verantwortung bei Falsos Positivos befördert (*2019/06/227436/kolumbien-militaer-martinez*) 09.06.2019 Artikel von Hans-Peter Schmutz

Soziale Ungleichheit in Kolumbien steigt trotz positiver wirtschaftlicher Entwicklung (*2019/12/235498/kolumbien-soziale-ungleichheit-hdi*) 16.12.2019 Artikel von Sonja Smolenski



Stand 18.12.

Unterstützen Sie unabhängige Berichterstattung aus und über Lateinamerika.

Spenden Sie für *amerika21!* ([/spenden/aufruf](#))

SCHLAGWÖRTER ZU DIESEM ARTIKEL

falsos positivos ([/tag/falsos-positivos](#)), Álvaro Uribe ([/tag/alvaro-uribe](#)), Jep ([/tag/jep](#))

ÄHNLICHE INHALTE

Ungefähr 200.000 nicht identifizierte Tote liegen unter der Erde Kolumbiens (*2019/12/235672/200000-nicht-identifizierte-tote-kolumb*) 23.12.2019 Artikel von Hans Weber

Warum jetzt auch Kolumbien in Aufruhr ist (*2019/11/234589/kolumbien-massendemos-streik-21n*) 24.11.2019 Artikel von Hans Weber

Belgische Staatsanwaltschaft: Kolumbianischer Geheimdienst operierte in Belgien (/2019/11/233684/kolumbien-spionage-belgien-uribe)
11.11.2019 Artikel von Hans Weber

Eklat in Kolumbien nach Kunstzensur durch das Militär (/2019/10/232889/zensur-militaer-kolumbien)
28.10.2019 Artikel von Hans Weber

AKTUELLES

Manuel Marrero ist neuer Premierminister von Kuba (/2019/12/235750/neuer-premierminister-kuba)
23.12.2019 Artikel von Marcel Kunzmann

Anekdoten über die Beatles auf Kuba (/blog/2019/12/235679/anekdoten-ueber-die-beatles-auf-kuba)
23.12.2019 Artikel von Abel Prieto

Ungefähr 200.000 nicht identifizierte Tote liegen unter der Erde Kolumbiens (/2019/12/235672/200000-nicht-identifizierte-tote-kolumb)
23.12.2019 Artikel von Hans Weber

Proteste in Peru nach Tod von zwei McDonalds-Angestellten (/2019/12/235734/peru-toedlicher-arbeitsunfall-mcdonalds)
23.12.2019 Artikel von Serena Pongratz

1 von 3713 » (/2019/12/235672/200000-nicht-identifizierte-tote-kolumb?page=1)



amerika21 — Nachrichten und
Analysen aus Lateinamerika
Getragen durch den gemeinnützigen
Verein **Mondial21 e. V.**
(<http://mondial21.org/>)
Unterstützen Sie uns durch eine
Spende
(<https://amerika21.de/spenden>).

amerika21
Über uns (<https://amerika21.de/a21>)
Quiénes somos
(<https://amerika21.de/quienes-somos>)
Kontakt
(<https://amerika21.de/kontakt>)
Impressum
(<https://amerika21.de/impressum>)
Datenschutz
(<https://amerika21.de/datenschutz>)
Autoren
(<https://amerika21.de/autoren>)
Spenden
(<https://amerika21.de/spenden>)
Soziale Netzwerke
(<https://amerika21.de/soziale-netzwerke>)
Newsletter abonnieren
(<https://amerika21.de/newsletter>)

Inhalte
Nachrichten
(<https://amerika21.de/nachrichten>)
Hintergrund & Analyse
(<https://amerika21.de/hintergrund>)
Dokumente
(<https://amerika21.de/dokumente>)
Blog (<https://amerika21.de/blog>)
Dossiers
(<https://amerika21.de/dossiers>)
Regionen und Länder
(<https://amerika21.de/geo/all>)
Rubriken
(<https://amerika21.de/rubriken>)
Terminkalender
(<https://amerika21.de/kalender>)
Pressespiegel
(<https://amerika21.de/pressespiegel>)
Beliebte Inhalte
(<https://amerika21.de/beliebt>)

Kooperationspartner
Poonal (<http://www.npla.de/poonal/>)
Lateinamerika Nachrichten
(<http://www.lateinamerikanachrichten.de/>)
Matices (<https://www.matices-magazin.de>)
Nodal (<http://www.nodal.am/>)
Agencia Latinoamericana de
Información (ALAI)
(<http://alainet.org/>)
Prensa Latina (<http://www.prensa-latina.cu/>)
Entwicklungspolitik Online (epo)
(<http://www.epo.de/>)

amerika21 vernetzt

Facebook (<https://www.facebook.com/amerika21>)
Google+ (<https://plus.google.com/104968586884964631758/posts>)
Twitter (<https://twitter.com/amerika21>)
RSS-Feeds (<https://amerika21.de/rss-feeds>)